

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 15.

Mittwoch, den 22. August

1885.

Die Maria-Victoria-Stiftung in Offenburg betr.

Nr. 7219. Aus der Maria-Victoria-Stiftung in dem Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg sind zwei diesseitiger Verleihung zustehende Freiplätze für Mädchen aus den vormals österreichischen Landestheilen auf den Monat Oktober l. J. wieder zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Stellen, welche bezüglich des Alters nicht unter 12 und nicht über 16 Jahre zählen sollen, mögen unter Anlage der erforderlichen Geburts-, Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse innerhalb vier Wochen ihre Bittgesuche an das Erzdiöcesan-Ordinariat einreichen.

Von diesem Ausschreiben wollen die hochwürdigsten Seelsorger der Pfarrorte in den vormals österreichischen Landestheilen durch Verkündung von der Kanzel beim Hauptgottesdienste ihren Gemeinden Kenntniß geben.  
Freiburg den 16. August 1883.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

##### I.

**Bernau**, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 2949 M. nebst 55 M. 80 S. Anniversargebühren, und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und den Meßner an der Pfarrkirche mit jährlich 210 M. zu besolden.

**Forchheim**, Decanats Emdingen, mit einem Einkommen von 1985 M. nebst 249 M. 86 S. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

**Kirchzarten**, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 3340 M. nebst 292 M. 72 S. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und mit 250 M. zu salariren, und eine jährliche Abgabe von 52 M. 43 S., von der aufgehobenen Kaplanei daselbst herrührend, an den Religionsfond in Freiburg zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdeßelben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

##### II.

**Gutmadingen**, Decanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1295 M. nebst 71 M. 80 S. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, jährlich 1295 M. zur Bestreitung des Ruhegehaltes des pensionirten Pfründnießers an die katholische Intercalarkasse abzugeben. Für die Lebensdauer des letzteren besteht daher das Einkommen des künftigen Pfründinhabers in dem Staatsbeitrag von 1600 M.

**Hattingen**, Decanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1594 M. bzw. abzüglich der Lasten von 1574 M. nebst 128 M. 9 S. Gebühren für Abhaltung von Fahrtagen und sonstigen Stiftungsmessen.

**Sundheim**, Decanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 2897 *M.* nebst 154 *M.* Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine zu 5% verzinssliche Provisoriumsschuld von 89 *M.* 69 *S.* durch jährliche Zahlungen von 30 *M.* auf Kapital und Zins an die allgemeine katholische Kirchenkasse abzutragen.

**Mülsheim**, Decanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 3007 *M.* nebst 243 *M.* 13 *S.* Anniversargebühren und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine Provisoriumsschuld von 15 *M.* 60 *S.* verzinsslich zu 5% innerhalb Jahresfrist zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

### III.

**Ottenhöfen**, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1690 *M.* nebst 124 *M.* 83 *S.* Anniversargebühren. Der Pfründnießer hat die Verpflichtung einen Vicar zu halten, wofür, so lange die Vicarsstelle besetzt ist, eine besondere Vergütung von jährlich 400 *M.* geleistet wird, sodann eine zu 5% verzinssliche Provisoriumsschuld im ungefähren Betrag von 140 *M.* wegen Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Pfarrwiese durch eine auf 31. Dezember fällige jährliche Zahlung von 35 *M.* zu tilgen, und außerdem den kirchlichen Bediensteten für Mitwirkung bei Abhaltung der Anniversarstiftungen jährlich 14 *M.* zu zahlen.

**Rheinsheim**, Decanats Philippsburg, mit einem Einkommen von 2385 *M.* nebst 102 *M.* 94 *S.* Anniversargebühren.

**Sandweier**, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1266 *M.* nebst 120 *M.* 52 *S.* Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

### IV.

**Engen**, Decanats Engen, mit einem Einkommen von 2115 *M.* nebst 263 *M.* 68 *S.* Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

### V.

**Großrinderfeld**, Decanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 2773 *M.* nebst 189 *M.* 10 *S.* Anniversargebühren. Auf der Pfründe ruht die Pension des resignirten Pfründnießers mit jährlich 2000 *M.*, welche an die katholische Intercalarkasse abzugeben sind, und eine Provisoriumsschuld von 357 *M.* 24 *S.* zu 4% verzinsslich, welche vom Tag des Wegfalls der Pension an in drei gleichen Jahreszielen abzutragen ist. —

Die Bewerber um diese Pfarrei haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an den Herrn Freiherrn Zobel von Giebelstadt gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei dem Freiherrlich von Zobel'schen Rentamt in Messelhausen einzureichen.

Zu dem Ausschreiben der Stadtpfarrei **Elzach** (Anzeigebblatt Nr. 13) wird nachträglich bemerkt, daß dem Pfründnießer die Verpflichtung obliege, die Umzäunung des Gartens vor dem Pfarrhause zu unterhalten und eventuell neu herzustellen.

Zu dem Ausschreiben der Pfarrei **Ringsheim** (Anzeigebblatt Nr. 12) wird bemerkt, daß die Anniversargebühren nur 226 *M.* 64 *S.* betragen und daß dem künftigen Pfründnießer obliegt, ein noch zu errichtendes Provisorium von ca. 200 *M.* für die Wiederherstellung eines Pfarrrebstücks durch eine jährliche Zahlung von 40 *M.* auf Kapital und Zins zu tilgen.

Zu dem Ausschreiben der Pfarrei **Roggenbeuren** (Anzeigebblatt Nr. 14) wird bemerkt, daß in Folge des Ablebens des quiescirten Pfarrers die Verbindlichkeit zur Leistung eines Pensionsbeitrags entfallen ist.

---

### **Pfründebefetzungen.**

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Pfarrei Speffart, Decanats Ettlingen, dem Caplaneiverweser Karl Fritsch in Döffingen verliehen und hat derselbe den 22. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Pfarrei Riedböhringen, Decanats Billingen, dem bisherigen Pfarrer Wilhelm Weber in Dürnheim verliehen und hat derselbe den 2. August l. J. die canonische Institution erhalten.

---

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben mit Entschließung vom 1. bezw. 4. August l. J. zu Geistlichen Rätthen ad honorem ernannt:

Den Hochwürdigen Herrn Decan und Pfarrer Franz Michael Baumann in Lehen,  
Den Hochwürdigen Herrn Definitor und Pfarrer Anton Gillig in Krozingen,  
Den Hochwürdigen Herrn Pfarrer Franz Xaver Pfirsig in Ebersweier.

---

### **Diensternennungen.**

Vom venerabeln Landcapitel Linzgau wurde Pfarrer Thaddäus Weiler in Deggenhausen zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 26. Juli d. J. Nr. 6598 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel St. Leon wurde Pfarrer Valentin Götzinger in Langenbrücken zum Decan, Pfarrer Emil Amling in Malsch zum Kammerer und Pfarrer Karl Kerber in Hockenheim zum Definitor gewählt, und diese Wahlen mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 9. August l. J. Nr. 7128 bestätigt.

---

### **Befetzungen.**

Den 19. Juli: Philipp Buz, Vicar in Oberkirch i. g. E. nach Karlsruhe.  
Josef Winkler, Vicar in Neustadt i. g. E. nach Oberkirch.

---

### **Sterbfälle.**

Den 23. Juli: Josef Günther, resign. Pfarrer von Roggenbeuren, † in Ueberlingen.  
Den 31. Juli: Josef Koppel, Pfarrer in Weiterdingen.  
Den 11. Aug.: Ferdinand Falk, Pfarrer in Weingarten, Dec. Bruchsal.

R. I. P.

---

### Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 1. März l. J.: Hauptlehrer Constantin Gabriel als Organist an der Pfarrkirche in Bleichheim.  
Den 26. April l. J.: Landwirth Josef Anecht als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Dogern.  
Den 7. Juni l. J.: Hauptlehrer Franz Zimmermann als Organist, Landwirth Ernst Bauni als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Pülfringen.  
Den 14. Juni l. J.: Buchbinder Karl Nikolaus als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Weingarten, Decanats Bruchsal.  
Den 28. Juni l. J.: Emmanuel Waser als Organist an der Pfarrkirche in Lottstetten.  
Den 5. Juli l. J.: Eduard Fettig als Organist, Landwirth Bernhard Seifert als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Lauf.  
Den 19. Juli l. J.: Hauptlehrer Jonas Rahner als Organist an der Pfarrkirche in Fechtingen.  
Hauptlehrer Philipp Fegner als Organist an der Pfarrkirche in Lichtenthal.  
Hauptlehrer Wilhelm Müller als Organist an der Pfarrkirche in Zell i. W.  
Landwirth Florian Eble als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Busenbach.  
Landwirth Martin Keller als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Melsingen, Pfarrei Achdorf.  
Den 26. Juli l. J.: Patritius Baumann als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Oberhausen, Decan. Philippsburg.  
Den 2. August l. J.: Landwirth Thomas Moriell als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Böhringen.

### Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege in Sigmaringen 2000 *M.* von dem † Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammerpräsidenten Josef Stoppel zur Lesung einer Jahrtagsmesse für seine Seelenruhe.

Ebendahin: 100 *M.* von Anna Guilhardt ledig in Sigmaringen zur Stiftung einer hl. Jahrtagsmesse in der Stadtpfarrkirche.

Zur Heiligenpflege in Dwingen 200 *M.* von Altvogt Henne zu einem Seelenamt für seinen † Bruder Fidel Henne, dessen Mutter Hermanna und dessen zwei Neffen.

Zum Anniversarfond in Bernau 514 *M.* 28 *S.* von der ledig † M. Anna Broz von Bernau = Unterlehen zur Abhaltung eines Seelenamtes für die Stifterin, deren Eltern und Schwester.

Zum Kirchenfond in Hettingen 250 *M.* von der † Bar-

bara geb. Baumgraz, Wittve des Kronenwirths Erbacher zur Abhaltung eines Engalamtes. Ebendahin: 200 *M.* von der † Gottfried Kreuzers Ehefrau zur Lesung einer Frühmesse.

Zum Pfarrkirchenfond in Altheim, N. Buchen, 600 *M.* von mehreren Ungenannten zur jährlichen Abhaltung einer Andacht zu den sieben Schmerzen Mariä mit 7 Betstunden und Hochamt.

Zum Kirchenfond in Rheinhausen 300 *M.* von Wittve Klara Hambisch von dort zu einem Seelenamt für ihren † Chemann Johann Adam Hambisch, Landwirth, ihre Eltern u. s. B. für die Stifterin selbst und zur Vertheilung eines Almosens.

Zum Kirchenfond in Zimmern bei Geisingen 100 *M.* von Johanna Schwörer zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse für ihre † Schwester Katharina.